



09
September 2022

Das Ortsblatt für Jößnitz, Röttis und Steinsdorf

Der Jößnitzer



Vereine

5. Sportferienwoche
der SG Jößnitz

Schule und Hort

Ausstellungs-
besuch in Plauen

Kirche

Kanurüstzeit
im Juli 2022

Nächste öffentliche Sitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Jößnitzer Ortschaftsrates:

28. September 2022, 19.00 Uhr, „Hasengrund“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln.

Veranstaltungstermine September 2022

Lesung im Umgebindehaus „Haus Ilse“

9. September, 19.00 Uhr

Die Schriftstellerin Manja Reinhardt stellt ihr Buch *Glücksorte im Vogtland* vor, in dem unser Badehäuschen am Parkteich mit erwähnt wird.

Ein amüsanter Abend erwartet die Gäste, die hoffentlich zahlreich kommen.

Eintritt: 5€ – inklusive einem Gläschen Wein

Tag des offenen Denkmals

11. September, 10.00 - 17.00 Uhr

Mein Umgebindehaus „Haus Ilse“, ist an diesem Tag geöffnet. Neues kann bestaunt werden und für ein Schwätzchen bei Kaffee und Kuchen ist immer Zeit. Musikalische Umrahmung wird von mir noch gesucht. Auch Helga Hempel stellt ihr Umgebindehaus vor und berichtet den Gästen über die Bedeutung des Hauses im dörflichen Ensemble. Geplant sind Kutschfahrten zwischen beiden Häusern mit Reinhold Söllner.

Führungen: 10 Uhr / 12 Uhr / 14 Uhr Auf viele Besucher freut sich die Hexe.

Wir gratulieren den Jubilaren im September

Katharina Süppel
zum 80. Geburtstag

Christine Gervelmeyer
zum 80. Geburtstag

Rosemarie Kotzem
zum 80. Geburtstag

Wolfgang Schmidt
zum 80. Geburtstag

Herbert Pflug
zum 85. Geburtstag

Renate Pelz
zum 85. Geburtstag

Rosemarie Heinert
zum 90. Geburtstag

Ingeburg Knoll
zum 95. Geburtstag

Ehejubiläen im Monat September

Diamantene Hochzeit –
60 Jahre Ehe – feiern
Armin und
Heidemarie Albert

Claus und Christine
Sodomann

Goldene Hochzeit –
50 Jahre Ehe – feiern
Peter und Sabine
Schönrich

Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht oder zerstört, sondern als etwas, das uns vollendet. Antoine de Saint-Exupéry

Örtliche Verwaltung Jößnitz:

Gerhart-Hauptmann-Straße 8
Telefon: 03741 – 52 11 88 · Fax: 03741 / 52 81 11
E-Mail: verwaltung-joessnitz@plauen.de

Öffnungszeiten:

Di / Do: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mo / Mi / Fr: geschlossen



Die Örtliche Verwaltung ist vom 19.-23. September 2022 aufgrund von Urlaub nur begrenzt geöffnet:

Di, 20. September, 13.00 – 16.00 Uhr | Do, 22. September, 13.00 – 16.00 Uhr | Mo / Mi / Fr: geschlossen

In dringenden Angelegenheiten, außerhalb dieser Zeiten, wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro der Stadt Plauen: Telefon 03741/291 2222 · E-Mail: buergerbuero@plauen.de

Müllentsorgung

September/Oktober

REST-ABFALL	Jößnitz – Röttis		Steinsdorf / Heiterer Blick			Oberjößnitz/ Oberjößnitzer Weg – Jößnitz Steinstr. – H.-Vogel-Str. 6, 7, 8, 9 – Am Essigsteig – Oberjößnitz – Oberjößnitzer Weg – Steinsdorf Am Gut		Zur Platt		Zur Platt 28, 32	
SEPTEMBER	Do 08.09.	Do 22.09.	Do 01.09.	Do 15.09.	Do 29.09.	Mi 07.09.	Mi 21.09.	Do 08.09.	Do 22.09.	Mo 12.09.	Mo 26.09.
OKTOBER	Fr 07.10.*	Do 20.10.	Do 13.10.	Do 27.10.		Do 06.10.*	Mi 19.10.	Fr 07.10.*	Do 20.10.	Mo 10.10.	Mo 24.10.

BIO-ABFALL	Jößnitz – Röttis – Steinsdorf		Oberjößnitz/Oberjößn. Weg – Jößnitz Steinstr. – H.-Vogel-Str. 6, 7, 8, 9 – Waldgrün 14–20 (ger.) – Am Essigsteig – Oberjößnitz – Oberjößnitzer Weg – Röttis 6, 10 – Steinsdorf Am Gut		Zur Platt		Zur Platt 28, 32	
SEPTEMBER	Mi 14.09.	Mi 28.09.	Do 15.09.	Do 29.09.	Mi 14.09.	Mi 28.09.	Do 08.09.	Do 22.09.
OKTOBER	Mi 12.10.	Mi 26.10.	Do 13.10.	Do 27.10.	Mi 12.10.	Mi 26.10.	Do 13.10.	Do 27.10.

PAPIER-TONNE ALTPAPIER	Jößnitz – Röttis – Steinsdorf		Heiterer Blick		Oberjößnitz/Oberjößnitzer Weg Jößnitz Steinstr. – H.-Vogel-Str. 6, 7, 8, 9 – Am Essigsteig – Zur Platt – Oberjößnitz – Oberjößnitzer Weg – Steinsdorf Am Gut	
SEPTEMBER	Mo 05.09.	Mo 19.09.	Mi 14.09.	Mi 28.09.	Mi 07.09.	Mi 21.09.
OKTOBER	Fr 04.10.*	Mo 17.10.	Mi 12.10.	Mi 26.10.	Mi 05.10.	Mi 19.10.

GELBER SACK-DSD	Steinsdorf		Jößnitz – Röttis – Oberjößnitz – alle außer Steinsdorf	
SEPTEMBER	Do 08.09.	Do 22.09.	Fr 09.09.	Fr 23.09.
OKTOBER	Fr 07.10.*	Do 20.10.	Sa 08.10.*	Fr 21.10.

VORSCHAU

Schadstoffmobil-Termine
Herbst-Tour

Jößnitz

Parkplatz am Bahnhof
Mittwoch, 05.10.22
14.30 – 15.30 Uhr

Steinsdorf

Parkplatz
Mittwoch, 05.10.22
15.45 – 16.30 Uhr

BITTE BEACHTEN: Alle Termine sind ohne Gewähr. Beachten Sie dazu bitte den Abfallkalender 2022 für Ihr Grundstück. Stellen Sie alle Abfallbehälter bis 6.00 Uhr bereit.

* Verschiebung des Termins wegen Feiertag

5. Sportferienwoche der SG Jößnitz

Vom 22.08.-26.08.2022 führten wir unsere 5. Sommersportwoche der SG Jößnitz durch. Dem Aufruf zur sportlichen Bewegung folgten diesmal 24 Mädchen und Jungen im Alter von 6-10 Jahren. Unterstützung erhielten wir von den Abteilungen Leichtathletik und Tischtennis unseres Vereines, die unseren Teilnehmern ihre Sportarten vorstellten und die ersten Grundlagen beibrachten.



Alle Kids haben in dieser Woche das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Was durch den ausgefallenen Sportunterricht in der Coronazeit gar nicht so selbstverständlich war. Ihrem natürlichen Bewegungsdrang haben die Kinder jeden Tag in kleinen Spielen nachgehen können. Beim Hallenhockey, Kegeln, Völkerball oder Fußball konnten sich die jungen Sportler auspowern. Fast jeden Tag haben die Kids ihre Baukünste mit Naturmaterialien im Wald ausprobiert, und sehr schöne Zelte sind dabei entstanden. Natürlich durfte der Rasensprenger zum abkühlen nicht fehlen. Zum Abschluss gab es eine Schatzsuche, die wie immer erfolgreich beendet wurde.

Das Mittagessen erhielten wir von Ronny Wissing, er betreibt einen Cateringservice in Plauen. Die SG Jößnitz möchte sich auch bei den ehrenamtlichen Helfern, Josephine Krebeck, Sarah Gruber, Ben Rudolph und Arthur Stephan bedanken. Es ist schön zu sehen, wie Teilnehmer aus den vergangenen Jahren jetzt diese Woche unterstützen und somit auch Einblicke in die andere Seite erhalten.

Eure Nici



Ausflug zur Ausstellung im Hort der Karl-Marx-Grundschule

Am 04.08.2022 fuhren wir mit dem Bus nach Plauen, um die Ausstellung im Hort Karl-Marx-Grundschule anlässlich der 900 Jahrfeier Plaueus zu besuchen.

Für die Ausstellung hatten sich die Kinder des Hortes der Karl-Marx-Grundschule in Plauen auf die Suche gemacht, einige Wahrzeichen unserer Stadt zu erkunden und diese als Mitmach-Angebot auszustellen. So entstand ein Scherenschnitt der Skyline von Plauen, wobei noch die passenden Bilder zugeordnet werden konnten. Ein Daumenkino der Figuren Vater und Sohn gab es zu entdecken und einige Kinder haben dieses Angebot rege genutzt. Natürlich durfte die Plauerer Spitze nicht fehlen. Hier testeten die Kinder bei einem Quiz ihr Wissen.

Aus 900 Legosteinen konnte ein großes Bauwerk entstehen, wobei der höchste „Turm“ prämiert wird. Leider fiel unser Turm immer wieder, damit wurde er nicht groß genug.

Ein großer Anziehungspunkt war die Kletterwand in der Turnhalle. Dort war die Geschichte bzw. der Wandel der Einwohnerzahl der Stadt Plauen dargestellt. An berühmte Plauerer wurde ebenfalls erinnert und es gab ein Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel mit Plauerer Wahrzeichen. Natürlich entdeckten die Kinder noch vieles mehr.

Nach ca. 2 interessanten Stunden fuhren wir wieder mit dem Bus in unseren Hort zurück.

A. Hahn

Erzieherin Hort Jößnitz



Anonyme Hinweise und Anzeigen

Im Abständen erreichen und anonyme Hinweise oder Mitteilungen zu vermeintlichen Verstößen oder nachbarschaftlichen Unstimmigkeiten. Wir können diese leider nicht oder nur begrenzt verfolgen bzw. bearbeiten, wenn Name und Anschrift des Verfassers unter dem Anschreiben fehlen. Darum die Bitte an unsere Einwohner, die Daten komplett anzugeben.

Es erleichtert die Arbeit, denn bei erforderlichen Nachfragen oder auch Argumentationen kann das Problem unmissverständlich erkannt und geklärt werden.

Fundsache



Dieses **Felgenschloss** wurde am 22. August 2022 auf der Seumestraße (Plauen) in Höhe Gartenanlage gefunden und kann in der Örtlichen Verwaltung Jößnitz abgeholt werden. Bitte, soweit möglich, einen geeigneten Eigentumsnachweis erbringen.

Die Kirche im Dorf



Liebe Leserinnen und Leser!

Weisheit und Liebe in einem Spruch? Wie geht das? Weiß doch jeder, dass Liebe blind macht und nicht unbedingt etwas mit Vernunft zu tun hat. Wie kommt der Schreiber unseres Textes zu diesem Schluss?

Ich habe mich also auf die Suche gemacht, um den Zusammenhang dieses Spruchs zu finden und bin schon mal auf die erste Hürde ge-

Monatsspruch:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sirach 1,10

stoßen. Er steht gar nicht in meiner Bibel! Das Buch Sirach gehört zu den sogenannten Apokryphen. Das sind Bücher, die Luther als weniger wichtig eingeschätzt hat und die deshalb in den meisten Bibeln gar nicht mehr vorkommen. Meine Neugier war deshalb geweckt. Jesus Sirach, der Schreiber dieses Buches, lebte ungefähr im 2. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung in Jerusalem. Er war ein jüdischer Lehrer, der eine Eliteschule betrieb. Das Unterrichtsmaterial verfasste er selbst. Dieses Material wurde vielfach kopiert, ins Griechische und Lateinische übersetzt, gelehrt und gelernt, kommentiert und interpretiert. Teile dieses Buches fand man in einer Synagoge in Kairo, in den Höhlen von Qumran und bei Ausgrabungen in Masada.

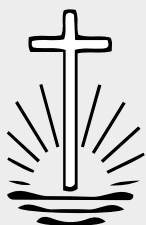
Dabei hatte Sirach im Wesentlichen nur einen Lehrstoff: die Weisheit. Zugegeben ein heute selten verwendeter Begriff. Man kann ihn mit angewandter Klugheit übersetzen. Das heißt, ich setze meine Erfahrung dazu ein, in meinem Leben richtige Entscheidungen zu treffen und sie, als Ratschläge, weiterzugeben. Wie kommt man aber zu solcher Weisheit? Für Sirach ist klar: Erfinder der Weisheit ist Gott. Was wäre also logischer, als sich direkt an den Erfinder zu wenden, um sie zu bekommen. Aber Weisheit hat keinen Preis, sie ist nicht käuflich. Man bekommt sie geschenkt. Und die schönsten Geschenke werden unter Liebenden gemacht. Wenn du also in einer Liebesbeziehung zu Gott lebst, mit allem Drum und Dran, dann beschenkt er dich mit Weisheit. Klingt irgendwie logisch. Ich wünsche uns allen solch ein Geschenk.

Bleiben Sie fröhlich und gesegnet!
Dietrich Moosdorf



Bekommt Jößnitz eine Radwegkirche?

Wie aus dem Rathaus bekannt wurde, soll der Elsterradweg zwischen Jößnitz und Steinsdorf ausgebaut werden. Er würde dann wahrscheinlich direkt an der Jößnitzer Kirche vorbei führen. Wie wäre es, wenn diese als Radwegkirche ausgewiesen würde? Was technisch dafür nötig ist, darüber muss noch genau beraten werden. Auf alle Fälle braucht dieses Projekt Unterstützung aus einem möglichst breiten Spektrum der Bevölkerung. Über Vorschläge und Anregungen würden wir uns freuen.



Neuapostolische Kirche

Jößnitz, Forststraße 3

Gottesdienste:

sonntags: 10:00 Uhr | mittwochs: 19:30 Uhr

Jedermann ist herzlich willkommen!

Kanutour 2022



umtragen werden mussten, zeigte sich das besonders. Am Freitag machte sich die Anstrengung doch bemerkbar. Deshalb mussten wir die Tour abkürzen. Leider fanden wir auch keinen Zeltplatz. Deshalb nächtigten wir auf einer Wiese. Nebenbei sparten wir so die Zeltplatzgebühren. Am Samstag war der letzte Tag auf dem Wasser mit der wohl kürzesten

Strecke. Am Mittag waren wir an unserem Ziel angelangt. Den Rest des Tages wurde Volleyball oder auch Karten gespielt. An diesem Punkt merkte man, wie gut die Gruppe zusammengewachsen war. Die Nacht verbrachten dann die meisten unter dem Sternenzelt. Seit vielen Jahren schon organisiert der CVJM-Joel e. V. eine einwöchige Kanurüstzeit für Anfänger und Fortgeschrittene. Dieses Jahr ging es in der zweiten Ferienwoche vom 15.-31.07. wieder auf Tour. Für das Gepäck und die Zelte hatten wir einen Transporter. Die Teilnehmer fuhren vom oberen Bahnhof in Plauen über Cheb und Prag nach Lužnice an den gleichnamigen Fluss. Ein kleines Problem gab es schon während der Anreise am Montag. Der Zug stand für Wartungsarbeiten für ca. 65 min an einer Zwischenstation. Einige Teilnehmer stiegen aus dem Zug aus, schafften es aber nicht mehr rechtzeitig zurück. Nach zwei Stunden Wartezeit in Prag war die Gruppe aber wieder beisammen. Als wir um 20.30 Uhr das Ziel erreichten, hatten die drei Autofahrer die Zelte schon aufgebaut und das Essen gekocht. Am Dienstag ging die Tour dann richtig los. Der erste Tag auf dem Wasser war der anstrengendste, da wir die längste Strecke vor uns hatten. Die Bootsbesatzungen wurden so zusammengestellt, dass alle ungefähr gleich stark waren. Am Abend ging es dann in eine Gaststätte, da wir zum Kochen keine Zeit mehr hatten. Alle anderen Tage verköstigten wir uns selbst. Mittwoch und Donnerstag lief dann alles schon sehr gut ab. Die Gruppe war richtig gut zusammengewachsen. Bei den zahlreichen Wehren, die meistens



Am Sonntagmorgen hieß es dann Taschen packen und von den Autofahrern Abschied nehmen. Dann ging es diesmal ohne Verzögerung mit dem Zug von Tabor zurück nach Plauen, wo sich alle voneinander verabschiedeten.

Während der Tour stand jeder Tag unter einem besonderen Thema, das mit einer Morgenandacht und Tagesspruch begann, sich über den Tag in Aktionen fortsetzte und am Abend in einer Runde endete. Am Ende konnten die Tagessprüche als Andenken mit nach Hause genommen werden.

Dank nochmal an Gloria und Didi, welche die Tour mit Gelassenheit und vor allem viel Geduld leiteten. Ein besonderer Dank auch an unseren großen Gott, der uns vor Unfällen bewahrt und uns tolles Wetter geschenkt hat.

Amon Lautenschläger

Hallo liebe Jößnitzer und alle, die sich für die Kirche im Dorf interessieren!



Ich möchte wieder einmal über meine Erlebnisse als Gratulantin der Kirchgemeinde Jößnitz zu den „runden Geburtstagen“ unserer Gemeindeglieder etwas berichten.

z.B. war ich in letzter Zeit bei einer 101 jährigen. Ich sang wie immer mein Lied und merkte bald, dass sie schwer hört, aber als ich ihr die Blumen überreichte, strahlten ihre Augen und ich merkte, sie verstand, auch ohne zu hören. Dann versuchte ich noch eine andere Verständigungsweise und es gelang! Ich hatte ein kleines Glückwunschbüchlein mit und sie las Vers für Vers. Als sie beim letzten Vers angekommen war, schaute sie mich an und nickte.

Der Sinn war folgender: „... wenn ich bei meiner letzten Lebensetappe angekommen bin, auch da wirst du Gott bei mir sein. Daran glaube ich fest und darum bitte ich dich, mein Herr und mein Gott!“ Wir nickten uns zu und mit diesen „Worten“ verabschiedete ich mich mit einem Winken. Meine Augen strahlten über der Maske, denn sie war Vorschrift im Pflegeheim und das „Geburtstagskind“ lächelte verstehend.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Ihnen und Euch *Hella Schwind*

Tag des offenen Denkmals



Am 11. September zum Tag des offenen Denkmals ist die Jöbñitzer Kirche ab 13:00 Uhr für Besichtigung und Andacht geöffnet.

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Jöbñitz und Steinsdorf

Homepage: www.kirche-joessnitz.de und www.kirche-steinsdorf.de

Pfarrweg 7 | Tel.: 03741 / 52 12 33

Fax: 03741 / 55 39 41

E-Mail: kg.joessnitz@evlks.de

Pfarrbüro

Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Pfarrer Andreas Vödisch – Vakanzvertretung

mobil: 0170 4854732

E-Mail: a.voedisch@gmx.de

Dietrich Moosdorf – Gemeindepädagoge

Tel.: 03741 / 52 84 03

mobil: 0151 50748495

E-Mail: moosid@t-online.de

Kompetenzzentrum Friedhof I

Tel.: 03741 223521

geöffnet: Mo - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr /

Mo, Di, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Friedhofsunterhaltungsgebühr

IBAN: DE04 8705 8000 3100 1082 98

Kirchgeld

IBAN: DE96 8705 8000 0101 040660

Ausblick Die Kirchgemeinden Jöbñitz und Steinsdorf laden ein

Gottesdienst 1x anders – Thema: „Arm und Reich – alles gleich?“ Anschließend gibt es lecker Essen!

13. Sonntag nach Trinitatis	11.09.2022	10.00 Uhr	Hasengrund	Gottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen
14. Sonntag nach Trinitatis	18.09.2022	10.00 Uhr	Steinsdorf	Erntedankgottesdienst
15. Sonntag nach Trinitatis	25.09.2022	10.00 Uhr	Jöbñitz	Erntedankgottesdienst
16. Sonntag nach Trinitatis	02.10.2022	10.00 Uhr	Steinsdorf	Präd. Chr. Weyer
17. Sonntag nach Trinitatis	09.10.2022	9.30 Uhr	Markuskirche	Pfr. A. Vödisch

Es wird herzlich eingeladen zu regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Kinderkreis Jöbñitz	ab 30.08. dienstags	16.00 Uhr	Pfarrgarten
Christenlehre	ab 01.09. donnerstags	2.-6. Kl. 16.00 Uhr	Pfarrgarten
Junge Gemeinde	freitags, nach Absprache	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Seniorenkreis	ab 14.09. jeweils der 2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Gesprächskreis	ab 29.08. jeden letzten Montag im Monat	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Seniorenheim Salus	Dienstag, 20.09.	10.30 Uhr	Robert-Koch-Str. 1

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (Heinrich-Heine-Str. 2) lädt wöchentlich montags 15.00 Uhr zur Bibelstunde und mittwochs 18.30 Uhr zur Gebetsgemeinschaft ein.

Das Wörterbuch

Kirchendeutsch mit einem Augenzwinkern erklärt

Heute: Liturgie



Ablaufplan für einen Gottesdienst. Er beinhaltet weihevollere Sprechgesänge, oft im Wechsel zwischen Gemeinde und Pfarrer. Fester Bestandteil sind die wöchentlich wechselnden Lesungen, das gemeinsame Beten des Vaterunsers und das Sprechen des Glaubensbekenntnisses (Credo). Kundigen Gottesdienstbesuchern ermöglicht die Liturgie, sich auch in anderen Gemeinden lautstark am Gottesdienst zu beteiligen. Befindet man sich im Ausland, beispielsweise in Thüringen, sollte man dennoch vorsichtig sein, um nicht ungewollt zum Solisten zu werden. Ungeübten Besuchern erscheint die Liturgie oft rätselhaft. Verständnisvolle Pfarrer moderieren deshalb ihren Gottesdienst und nutzen vorhandene Technik, um der Gemeinde die Unsicherheit zu nehmen. So kann die Liturgie durchaus mit Leben erfüllt werden, ehe sie zur Lethargie verkommt.

Don Bosco – Sozialarbeiter im Einsatz für Kinder und Jugendliche

Im Urlaub sind für mich Begegnungen mit Menschen, die ich vorher nicht kannte, die schönsten Erlebnisse. In diesem Jahr bin ich auf unerwartete Weise zweimal demselben Mann begegnet. D.h. nicht direkt ihm, sondern seinem Lebenswerk. Er selbst ist bereits seit fast 140 Jahren tot. Zunächst in der ersten Ferienwoche am Chiemsee. Dort waren wir mit ca. 40 Jugendlichen im Don Bosco-Haus untergebracht. In meiner zweiten Ferienwoche wohnten wir anlässlich einer Familien-Fahrradtour drei Tage im Don Bosco Schulinternat in Verona. Das hat mich neugierig gemacht. Wer war dieser Don Bosco? Die Lebensdaten kann jeder selbst googeln.



Was mich fasziniert hat, er wusste schon als Jugendlicher, also etwa mit 13-14 Jahren sicher: Ich will mal mein Leben Gott zur Verfügung stellen. Dabei war er alles andere als ein religiöser Spinner. Als Kind armer Eltern konnte er erst mit 14 Jahren eine Schule besuchen. Das Schulgeld musste er sich selbst verdienen. Als junger Priester ging er nach Turin. Dort erlebte er, wie in der beginnenden industriellen Revolution Familienstrukturen immer mehr zerbrachen. Die Eltern hatten auf der Jagd nach Arbeit und materiellem Wohlstand keine Zeit mehr für ihre Kinder. Jugendliche landeten hilf- und orientierungslos auf der Straße und danach häufig im Knast. Bosco erkannte in diesen Jugendlichen seine ihm von Gott gegebene Aufgabe. Wie war diesen Jugendlichen zu helfen? Einer seiner Grundsätze war: „Begegne dem Anderen auf Augenhöhe.“ Ganz konkret hieß das: Wenn du mit einem Kind sprichst, dann geh auf die Knie. Ein weiterer Grundsatz war: „Such nicht die Schwächen deines Gegenübers, sondern erkenne seine Stärken, denn er ist wie du ein Geschöpf Gottes.“ Pädagogen unserer Zeit erscheinen diese Grundsätze längst selbstverständlich. Damals waren sie revolutionär. Heute würde man ihn als Jugendsozialarbeiter bezeichnen, aber Don Bosco war mehr. „Ich will euch zeitlich und ewig glücklich sehen.“ – dieser Wunsch machte ihn zum Jugendapostel. Wie kein anderer hat er mit seinem ganzen Lebens Einsatz junge Menschen begleitet. Ihnen eine Heimat zu geben, Ausbildungsplätze zu finden, die Freizeit mit ihnen zu teilen und in den großen und kleinen Sorgen auf dem Weg zum Erwachsensein einfach da zu sein, das war Don Boscos Programm. Unermüdlich trat der Priester und Pädagoge Jugendarbeitslosigkeit, Analphabetismus, Kinderarbeit und Ausbeutung junger Menschen entgegen. Mit Vernunft, Liebe und Religion bereitete er die Jugendlichen darauf vor, mitverantwortliche Bürger und frohe Christen zu werden. Zusammen mit Gleichgesinnten gründete er die „Gesellschaft des Heiligen Franz von Sales“, einen der größten katholischen

Orden. Weltweit entstanden Kinderhäuser, Schulen, Ausbildungsstätten für Kinder und Jugendliche.

Wie eingangs erwähnt, faszinierte mich an diesem Mann sein bedingungsloser Einsatz, der sich in dem Bewusstsein gründete: Gott hat einen Plan für mein Leben und ich will mich ihm mit allem, was ich habe und bin zur Verfügung stellen. So einen hohen Anspruch kann ich mir leider nicht stellen. Da geht es mir, wie den meisten Menschen. Aber wie wäre es, wenn wir EINEN Bereich unseres Lebens für Gott reservieren würden? Wenn wir ihn ernsthaft darum bitten würden, dass er uns für diesen Bereich einen Ort zuweist, an dem wir unseren Mitmenschen dienen können? Das wird bei jedem etwas anderes sein. Bei einem ist es vielleicht

Zeit, die er übrig hat, beim anderen Geld, beim dritten seine Kreativität oder sein Auto, seine Wohnung, sein Haus, sein Beruf. Wir werden damit vielleicht nicht ins Wikipedia eingehen, aber wir können helfen, unsere Welt in einem kleinen Punkt besser zu machen. Ein Lebensmotto Don



Boscos war: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ Klingt ein bisschen flapsig. Aber vielleicht schenkt uns Gott diese Einstellung. Das wünsche ich mir und uns.

Ihre Kirchengemeinde jöβnitz

Die ökumenische Aktion
„Plauen hilft“ unterstützt
 die **Ukraine**.

Sparkasse Vogtland IBAN:
DE84 8705 8000 3444 4444 42
 BIC: WELADED1PL

Verwendungszweck:
Plauen hilft – Ukraine